

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 38 (2011)
Heft: 5

Anhang: Regionálnachrichten : Deutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berlin:**Die Tante im Ausland**

Für die schweizerische Politik sind die Auslandschweizer wie eine Tante im Ausland. Selten denkt man an sie, eigentlich ist sie einem gleichgültig. Sie selbst meldet sich aber regelmässig zu den Feiertagen, kommt auch manchmal zu Besuch, und dann weiss man gar nicht mehr so genau, ob man sie eingeladen hat. Aber natürlich beteuert man sofort, wie lieb man sie hat und dass man immer an sie denkt.



Botschafter Tim Guldemann
anlässlich der Konferenz der ASO-
Deutschland in München

Die Auslandschweizer beklagen sich, vor allem, wenn sie unter sich sind. Sie beklagen sich über die schweizerische Politik, die zu wenig für sie tut, zu wenig anerkennt, was sie fern von der Heimat für ihr Vaterland leisten – und dafür nur Undank ernten. Wenn dem so ist, finde ich, dann sollten sich die Auslandschweizer fragen, was sie selbst tun können, um sich in der schweizerischen Politik und damit in der schweizerischen Gesellschaft mehr Gehör zu verschaffen.

Viele von Ihnen, die diese Zeilen lesen, haben sich in diesem Herbst an den Parlamentswahlen beteiligt. Das gibt einem

das gute Gefühl, teilzunehmen am politischen Leben der Heimat. Doch wenn man sich dann fragt, was erreicht man damit für die eigenen Anliegen, für die Anliegen der 700.000 Auslandschweizer, wird man bescheiden. Denn die Statistik enttäuscht: Nur 135.000, das heisst nur ein sehr kleiner Teil der Auslandschweizer sind in einem Stimmregister eingetragen und haben damit überhaupt die Möglichkeit, abzustimmen und zu wählen. Und vor allem die nicht eingetragenen Schweizer und Schweizerinnen im Ausland haben Zweifel, dass ihre Stimme überhaupt gehört wird. Sie scheuen die Mühe des Eintrags ins Stimmregister und melden sich kaum mehr zu Wort. Hier beisst sich die Katze in den Schwanz, trotz all der gut gemeinten Aufrufe der Botschaften.

Was können Sie tun? Ich glaube, es geht um zwei Forderungen, die – wenn sie erfüllt wären – weiterhelfen. Erstens muss der politische Druck für die Einführung der Möglichkeit, vom Ausland aus via Internet zu wählen und abzustimmen, erhöht werden. Die Bemühungen der Behörden haben schon zu ersten Schritten geführt. Die Einsicht, dass dies eine gute Sache ist, besteht durchaus. Angesichts dieser Ausgangslage sollte die elektronische Wahlurne für die Parlamentswahlen 2015 zum Ziel der Auslandschweizer erklärt werden. Das Ziel ist realistisch und kann erreicht werden.

Eine zweite Forderung, nämlich die spezifischen Anliegen der Auslandschweizer auf die Agenda der Parteien zu bringen, ist schwieriger zu erfüllen. Dank des Engagements der Auslandschweizer-Organisationen beginnen aber die Parteien langsam zu merken, dass es im Aus-

land ein weitgehend brachliegendes Stimmenpotential gibt. Fortschritte in der ersten Forderung würden das Interesse der Parteien für diese Stimmen wecken. Erst dann bestehen Hoffnungen, dass sie sich nicht nur für die Stimmen, sondern auch für die Anliegen interessieren. Und wenn wir diesen Prozess optimistisch weiterdenken, dann geben die Parteien vielleicht einmal sogar aussichtsreiche Plätze auf ihren KandidatInnen-Listen für die hartnäckige Tante im Ausland frei. Aber hier sind die zu bohrenden Bretter der Politik aus dicker einheimischer Tanne.

TIM GULDIMANN
BOTSCHAFTER, BERLIN

ASO-Deutschland:**Zur Kasse bitte –****Ärger mit den Banken**

Die Empörung unter den Auslandschweizern ist gross. Die schweizerischen Grossbanken kassieren für Konten von im Ausland wohnenden Kontoinhabern saftige Grundgebühren – bis zu vierzig Franken monatlich. Ab 100.000 Franken Einlage entfällt diese Gebühr.

Nun ziehen die Kantonalbanken nach. Ihre Gebühren sind teilweise noch «human». Fünfzehn Franken will meine Kantonalbank monatlich von mir. Begründung: Erhöhter Verwaltungsaufwand für Konten, deren Besitzer Wohnsitz im Ausland haben. Das in Zeiten von Homebanking! Die Banken haben Angst vor Steuerflüchtlern oder wollen die kleinen Sparherren loswerden.

Es wäre so einfach, für Transparenz zu sorgen, wenn die Banken eine Meldebestätigung vom Wohnsitz des Kontoinhabers einfordern würden, auf der vermerkt ist, dass sie für ein Bankkonto in der Schweiz gebraucht wird. In Deutschland ist es gängige Praxis, Meldebestätigungen zweckbestimmt

auszustellen. Viele von uns haben keine Ausweichmöglichkeiten, sind auf ein Konto in der Schweiz angewiesen, sei es, weil darüber irgendwelche Verbindlichkeiten in der Schweiz laufen, sei es, weil man sein Gehalt, seine Rente darüber bezieht, sei es, weil man in wenigen Jahren wieder zurückkehren möchte.

Die Auslandschweizer-Organisation (ASO) Deutschland will diese unerfreuliche Entwicklung nicht akzeptieren. Bitte teilen Sie mir per E-Mail oder auf dem Postweg die Gründe mit, warum Sie auf ein Konto in der Schweiz angewiesen sind. Die ASO benötigt Ihre Argumente, um entsprechenden Druck bei den Politikern auszuüben. Nur, wenn wir hier den Schulterchluss demonstrieren, können wir vielleicht etwas erreichen.

ELISABETH MICHEL, PRÄSIDENTIN DER ASO-DEUTSCHLAND
ADRESSE S. UNTEN

**Wehrpflicht für
Doppelbürger**

In welchem Staat schweizerisch-deutsche Doppelbürger ihre Wehrpflicht zu erfüllen haben, regeln die Schweiz und Deutschland in einem bilateralen Abkommen, das am 1. Oktober in Kraft trat. Doppelbürger haben ihre Wehrpflicht nur gegenüber einem der beiden Staaten zu erfüllen. In der Regel ist dies derjenige Staat, in dem der Doppelbürger seinen ständigen Wohnsitz hat. Der Doppelbürger kann aber unter bestimmten Voraussetzungen seine Wehrpflicht im anderen Staat erfüllen.

Am 15. Dezember 2010 hat Deutschland eine Aussetzung der Wehrpflicht zum 1. Juli 2011 beschlossen. Dieser Entscheid hat für die in der Schweiz wohnhaften Doppelbürger keinen direkten Ein-

Fortsetzung s. Seite II

ASO-DEUTSCHLAND**Auslandschweizer-Organisation (ASO-) Deutschland**

Elisabeth Michel (Präsidentin), Max-Reger-Strasse 31, 49076 Osnabrück
Tel. 0541/4 83 36, Fax 0541/43 18 71, www.ASO-Deutschland.de
E-Mail: EERCH.Michel@osnnet.de

Die ASO-Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein.

Spenden an: Kreissparkasse Steinfurt, BLZ 403 510 60, Konto-Nr. 729 03 917, Hilfsfonds für Schweizer in Not: Konto-Nr. 729 03 925

REDAKTION DEUTSCHLAND

Monika Uwer-Zürcher, Alpenstrasse 14, 15827 Blankenfelde, Tel. 03379/37 42 22
E-Mail: Monikauwer@gmx.de, www.revue.ch

Redaktionsschluss für die nächsten Regionalseiten: 1. Dezember, Versand 25. Januar.
Die Regionalschichten der «Schweizer Revue» erscheinen viermal jährlich.
Druckvorstufe: Satzbetrieb Schäper GmbH, Bonn

Kulturkalender: Schweizer Künstler in Deutschland

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte überprüfen Sie die Angaben in der lokalen Presse.

Ausstellung A
Theater T
Konzert K

Augsburg

«Wohnraum Alpen» (A), mit 37 zeitgenössischen Wohn- und Siedlungsprojekten aus acht Alpenstaaten, u.a. Projekte des Bündner Architekten Gion A. Caminada, bis 20.11., Architekturmuseum

Bad Reichenhall

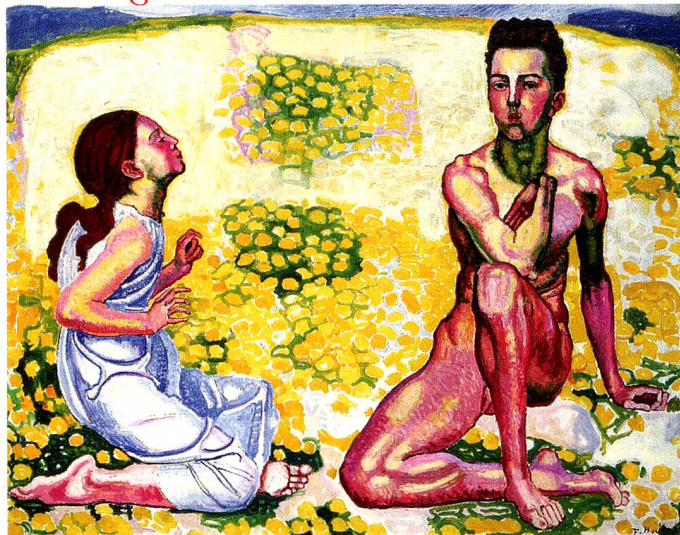
Emil Steinberger, «Drei Engel!», eine kabarettistische Lesung, 19.12., Theater

Berlin

Ursli Pfister als «Ursula West – Daughter of the Country», Kabarett, 17./18.11., Theater O-TonArt

27. Internationales Kurzfilmfestival Berlin, mit Werken der Schweizer FilmkünstlerInnen Nicolas Steiner, Marc Schippert, Maja Gehrig, Ulrich Schaffner, Jan Schomburg, Ivana Lalovic, Zoltan Horvath, Jonas Meier, Georges Schizgebel und Chris Niemeyer, 15.–20.11., www.interfilm.de

Hamburg: Ferdinand Hodler und Cuno Amiet



Ferdinand Hodlers Bild «Der Frühling III» entstand um 1907.

Hodler und Amiet stehen im Zentrum einer Ausstellung, die im Bucerius Kunst Forum in Hamburg vom 28. Januar bis 1. Mai 2012 zu sehen ist. Sie untersucht erstmalig den künstlerischen Austausch zwischen Ferdinand Hodler (1853–1918) und Cuno Amiet (1868–1961). Sie waren es, die den europaweiten Aufbruch des Jugendstils in der Schweiz prägten. Im Zentrum stehen die Jahre nach 1893, in denen sich die beiden Künstler persönlich oder über die Kenntnis ihrer Werke begegneten.

Emil Steinberger, «Drei Engel!», eine kabarettistische Lesung, 22.11.–6.12., Theater am Kurfürstendamm

«Les Papillons», Giovanni Reber und Michael Giertz, Neujahrskonzert, 1.1.11, Die Wühlmäuse

Darmstadt

Literarischer Herbst, «Schweiz revisited», mit Franz Hohler, Charles Lewinsky, Melinda N.

Abonji, Susanne Schwager, Christian Haller, Urs Widmer, bis 20.11., Evangelische Stadtkirche

Düsseldorf

Martin Schläpfer, Ballet, zwei Choreografien, ab 3.12., Opernhaus

Hamburg

Kathrin Sonntag (A), bis 30.12., Kunstverein

Ingolstadt

Duo Calva, «CELLOLITE – zwei Celli» (K), 25./26.11., Altstadttheater

Köln

Orchestre de la Suisse Romande (K), 26.1., Philharmonie

Konstanz

«Fasziniert von Licht und Farbe. Gunter Böhmer als Maler» (A), bis 20.11., Wessenberg-Galerie

Landshut

Emil Steinberger, «Drei Engel!», eine kabarettistische Lesung, 18.12., Bernlocher Saal

Miesbach

Emil Steinberger, «Drei Engel!», eine kabarettistische Lesung, 20.12., Kulturzentrum

Mühldorf am Inn

Ohne Rolf, «Schreibhals», plakatative Unterhaltung, 15.12., Haberkasten

Emil Steinberger, «Drei Engel!», eine kabarettistische Lesung, 17.12., Stadtsaal

München

«Die Weisheit baut sich ein Haus» (A), Architektur und Geschichte von Bibliotheken, u.a. mit Bauten von Le Corbusier u. Beispielen der Bibliothek Werner Oechslin, bis 16.11., Pina-kothek der Moderne

Nürnberg

Die Jazzformation VEIN mit Kompositionen von Florian und Michael Arbenz (K), 3.12., Jazzstudio

Tübingen

Die Schweiz zu Gast auf der chocolART, 29.11.–4.12., Altstadt

Fortsetzung: Militärdienst für Doppelbürger

fluss, da sie ihre Wehrpflicht grundsätzlich weiterhin in der Schweiz zu leisten haben. Aber sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz ansässige Doppelbürger können in Deutschland freiwilligen Militärdienst leisten.

Hat ein Doppelbürger seine Wehrpflicht in einem der beiden Staaten erfüllt, so gilt seine Wehrpflicht auch gegenüber dem anderen Staat als abgegolten.

Link

Das Abkommen finden Sie unter <http://www.admin.ch/ch/d/sr/i1/0.141.113.6.de.pdf>

Info

Dizerens Pierre-Jean FSTA
Rodtmattstrasse 110, 3003 Bern
Tel. 0041/31/3 24 32 56
pierre-jean.dizerens@vtg.admin.ch

VOM AUSLANDSSCHWEIZER
UMZÜGE UND MÖBELTRANSPORTE
M. WALLER UMZÜGE • 0049 (0) 7232 80 96 41
Mobil 0049 (0) 160 15 082 15
Veilchenstraße 68 • D-75196 REMCHINGEN

Deutscher und Schweizer Rechtsanwalt



Dr. Christian Tölle
Rechtsanwalt,
Lic iur. (CH), Advokat

Tätigkeitsschwerpunkte

- Erbrecht
- Grundstücksrecht
- internat. Privatrecht
- Grenzüberschreitende Rechtsangelegenheiten
- Steuerrecht
- Strafrecht
- allg. Vertragsrecht

In Zusammenarbeit mit Gerding Notariat, Ludgerstraße 112, D-48143 Münster (NRW),
Tel.: *49 (0) 251 - 5 88 05 / 5 88 08, Fax: *49 (0) 251 - 4 73 61

Auf der Kulturwebseite der
schweizerischen Vertretungen
in Deutschland finden Sie mit
ein paar Mausklicks (fast)
alles was Deutschland an
Schweizer Kultur zu bieten
hat. Besuchen Sie www.kultur-schweiz.de/!

KULTUR
SCHWEIZ

www.kultur-schweiz.de



ASO-Deutschland: AHV-Renten sind seit Juli 2011 krankenversicherungspflichtig

Seit dem 1. Juli sind die Renten der schweizerischen Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) in Deutschland krankenversicherungspflichtig. Wer beispielsweise 1.000 Euro AHV erhält, muss nun mit einem monatlichen Beitrag von 83 Euro bei der gesetzlichen deutschen Krankenversicherung rechnen.

Seit 2004 drängt die Europäische Union die Mitgliedstaaten die Gleichwertigkeit der in- und ausländischen Renten im nationalen Recht herzustellen. Deutschland hat darauf mit dem Gesetz zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit in Europa reagiert. Seit dem 1. Juli 2011 ist der Einbezug aller ausländischen Renten in die deutsche Krankenversicherung neu geregelt. Nun müssen auch AHV-Renten bei der Berechnung des deutschen Krankenversicherungsbeitrages einbezogen werden. Der Krankenversicherungsbeitrag beträgt 15,5 Prozent und aufgrund der Entlastung durch den Rentenversicherungsträger verbleibt beim Rentner ein Eigenanteil von 8,3 Prozent seiner Rentenbezüge.

Diese Änderung des Rechts wurde in den Mitgliederzeitschriften und in der allgemeinen Presse veröffentlicht. Die Krankenversicherungen gehen deshalb von einer Bringschuld des Rentners aus, der sich ohne Aufforderung bei ihnen melden sollte. Aus rechtlichen Gründen gibt es keinen direkten Zugriff auf Datenbestände der Ausgleichskasse in Genf. Ein Zugriff auf in Deutschland vorhandene Daten ist nicht installiert. Einen Brief an alle Rentner in Deutschland zu verschicken und sie auf die neue Rechtslage hinzuweisen, scheitert an den Kosten.

Wenn sich AHV-Rentner nicht melden, kann für die Zeit ab dem 1. Juli auch nachträglich der Krankenversicherungsbeitrag erhoben werden. Die sonst übliche Verjährung von vier Jahren zum Ablauf des Kalenderjahres dürfte deswegen nicht greifen, weil der Kranken-

versicherung die Tatsache einer ausländischen Rente nicht bekannt ist. Die Verjährung beginnt also einfach nicht zu laufen.

Wichtig ist der Wechselkurs

Wichtig für die Berechnung des Beitrages ist natürlich der Umrechnungskurs von Schweizer Franken in Euro. Nach Paragraph 17a des Sozialgesetzbuches IV muss die Krankenkasse den Referenzkurs der Europäischen Zentralbank zugrunde legen. Dazu gibt es einen Währungsumrechner beim Spitzenverband der deutschen Krankenversicherungen (1). Dort wird der Umrechnungskurs für Juli 2011 mit 1 Euro = 1,1766 Schweizer Franken angegeben.

Prüfen Sie gleich zu Beginn, ob der Kurs auf Ihrem Kontoauszug – falls Sie nach Deutschland überweisen lassen – nicht für Sie günstiger ist. Dann schlagen Sie Ihrer Krankenkasse diesen Kurs vor.

Der Wechselkurs wird nämlich zu Beginn festgelegt und bleibt danach unverändert. Kursänderungen werden später nur dann berücksichtigt, wenn bei der AHV oder bei der deutschen Rentenversicherung ein Anpassungsbescheid ergeht, oder wenn sich der Kurs mehr als zehn Prozent – gleich nach welcher Seite – verändert hat. Dieser neue Kurs kommt dann

Links

1) Währungsumrechner der Deutschen Verbindungsstelle Krankenversicherung – Ausland: www.dvka.de/oeffentlicheSeiten/Umrechnungskurse/KurseSGB17a_1.htm

2) Der Chart der Europäischen Zentralbank zeigt Ihnen die Entwicklung der Wechselkurse <http://www.ecb.int/stats/exchange/eurofxref/>

ab dem 4. Monat nach der Veränderung zum Tragen. Sollte der Schweizer Franken also stark fallen, werden Sie vorstellig (2).

Das neue Gesetz hat aber auch seine guten Seiten. Es gibt auch Gewinner. All diejenigen, die freiwillig versichert sind und deren schweizerische Einkünfte bisher mit 15,5 Prozent einbezogen wurden, haben nun einen Anspruch darauf, dass der Beitragssatz auf 8,3 Prozent gesenkt wird.

GERHARD LOCHMANN, SCHWEIZER HONORARKONSUL UND RECHTSANWALT IN EMMENDINGEN BEI FREIBURG I. BR.

ASO-Deutschland: In München und Kassel

Die Konferenz der Dachorganisation der Schweizer Vereine Deutschlands steht vor der Tür. Sie wird am Wochenende von Himmelfahrt vom 17. bis 20. Mai 2012 in Kassel stattfinden. Sie alle sind herzlich eingeladen.



Elisabeth Michel

An die letzte Jahreskonferenz der Auslandschweizer-Organisation (ASO) Deutschland, die in München im Juni stattfand, erinnern wir uns immer noch gerne: an die spannenden Programmpunkte, an die tollen Landsleute, die die Teilnehmer im Schweizer Haus betreut haben, mit ihrer wunderbaren Vereinspräsidentin, Adelheid Wälti. Bayerischer Charme mit schweizerischer Effizienz gepaart – was für eine Mischung! Wir dürfen nun die Erinnerungen im Internet unter www.ASO-Deutschland.de auffrischen. Dort hat unsere tüchtige Redaktorin der lokalen Seiten der «Schweizer Revue», Monika Uwer, eine Bilddokumentation für uns zusammengestellt.

Das nächste grosse Treffen der Schweizer in Deutschland in der documenta-Stadt Kassel verspricht interessante Themen zum Diskutieren, aber auch genügend Zeit, sich auszutauschen. Der Schweizer Club Kassel mit seinem Präsidenten Reinhard Süess freut sich schon sehr auf viele Gäste.

ELISABETH MICHEL, PRÄSIDENTIN DER ASO-DEUTSCHLAND

Ortenau: Blick über den Tellerrand

Der Schweizerverein Ortenau suchte und fand den Kontakt zu den Schweizer Vereinen in Pforzheim und Stuttgart sowie nach Frankreich zum «Club Suisse de Strasbourg». Regelmässige Besuche und gemeinsame Veranstaltungen haben bereits stattgefunden.

Die Augustfeier wurde gemeinsam mit Schweizern in Deutschland und Frankreich zelebriert. Der Schweizer Generalkonsul Beat Kaser aus Strassburg informierte uns, dass Schweizer, die in Deutschland leben, zwar ihren Pass oder die Identitätskarte beim zuständigen Generalkonsulat in Deutschland online oder telefonisch beantragen müssen, aber die biometrische Daten auch in Strassburg erfassen lassen können, wenn es denn der kürzeste Weg für sie sei.

Ein weiteres Highlight war auch der Besuch des Kabarettists mit Emil Steinberger in Achern, dem mehr als die Hälfte unserer immerhin bereits sechzig Mitglieder begeistert zugesehen haben.

AGENDA

Am 11. Dezember findet die «Samichlaus»-Feier statt. Jung und Alt trifft sich mit eigenen kleinen Beiträgen, sodass es ein lustiges und abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm gibt. Schauen Sie einfach bei uns rein, wir freuen uns über jeden Besuch. Weitere Infos bei Präsidentin Silvia Loch-Berger oder unter www.schweizerverein-ortenau.de.

MARIO MESTER

Reutlingen: Lebertran zur Belohnung

Stocherkahnfahren hat eine lange Tradition in der Universitätsstadt Tübingen. Früher war es den Studentenverbindungen vorbehalten, dieses exklusive Vergnügen auf dem Neckar zu genießen. Seit einigen Jahren gibt es jetzt die Möglichkeit, in den Genuss einer Stocherkahnfahrt zu kommen, ohne Mitglied in einer Studentenverbindung zu sein.



Schweizer auf dem Neckar

Offenbar muss es einen Zusammenhang mit dem studentischen Leben geben, denn auch in Oxford und Cambridge wird diesem Sport gefrönt. Dass es ein Sport ist, der erlernt und geübt werden muss, wird jeder bestätigen, der einmal versucht hat, den Stocherkahn vorwärts zu bewegen und ihn dabei auch noch auf Kurs zu halten. Ein Bad im Neckar ist bei den ersten Versuchen nicht unüblich. Beim alljährlich stattfindenden Sto-

cherkahnrennen kann man die Tücken besonders gut verfolgen, wenn die Mannschaften mit allen Kräften und Hilfsmitteln versuchen, nicht letzter zu werden. Für die gibt es nämlich als «Belohnung» Lebertranöl zu trinken, ein zweifelhaftes Vergnügen.

Auf Einladung des Schweizervereins «Helvetia» Reutlingen waren etliche Mitglieder an einem lauen Sommerabend Ende Juni auf dem Neckar unterwegs, wobei ein Profistocherer den Kurs bestimmte. Vorbei an der berühmten «Mauer», wo die Studenten sich näherkommen können, passierten wir den Hölderlinturm. In ihm verbrachte der Dichter 36 Jahre seines Lebens. Die alte Burse, das Stift, wo die schwäbischen Geistesgrößen ihren Schliff bekamen, und das Schloss waren weitere Sehenswürdigkeiten, denen mit gutem Wein aus Féchy zugeproestet wurde. Neckaraufwärts ging es bis zum Seufzerwäldchen. Für die Rückfahrt wählte unser «Kapitän» den Neckarkanal, um uns auch noch das Silcherdenkmal auf der Neckarinsel zu zeigen. Auch das «Nadelöhr» an der Neckarbrücke, wurde von uns durchfahren, beim Stocherkahnrennen ein Ort der besonderen Gaudi, da es zweimal durchfahren werden

muss, und die Mannschaften sich hier ganz besonders ins Gehege kommen.

GERT-ULF BRILLINGER

Stuttgart: Beim Erbauer von «Heidi» und «Sissi»

«Wer mit uns bohrt, kommt weiter», so lautet ein Werbespruch der Firma Herrenknecht in Schwanau-Allmannsweier. Ob Bahn-, Wasser-, Strassentunnel oder Einrichtungen zu Öl- und Gasgewinnung – Bohrmaschinen von Herrenknecht sind in der ganzen Welt im Einsatz. Das prestigeträchtigste Projekt der letzten Jahre war der Bau des 57 Kilometer langen Gotthardtunnels. Ursula Lutz hatte die gute Idee nach dem Besuch der Gotthardbaustelle im vergangenen Jahr, eine Busfahrt zum Hersteller von «Sissi» und «Heidi», wie die Bohrmaschinen in der Schweiz genannt wurden, zu organisieren.

37 Interessierte folgten der Einladung der Schweizer Gesellschaft Stuttgart am 10. Mai und wurden auf dem Firmengelände freundlich begrüsst. Im Empfangsraum gab es Brezeln und Saft zur Stärkung, während ein Mitarbeiter die verschiedenen Maschinentypen erklärte. Mit-ten im Vortrag erschien Martin

Herrenknecht und begrüsst gut gelaunt uns «Schwiizer». Aus seinen Ansichten machte er keinen Hehl: Schwarz-Gelb, politisch gesehen, trauere er nach und Stuttgart 21-Gegner gehörten, gelinde gesagt, nicht zu seinem Freundeskreis. Vielleicht müsse er doch in die Schweiz auswandern, sagte er schmunzelnd und ging als Chef von über 3100 Mitarbeitern wieder an die Arbeit.

Für uns hiess es: Helm aufsetzen und hinein in die Fabrikhallen, wo an grossen Stahlteilen geschweisst, gefräst und gebohrt wurde und Hebekräne tonnenschwere Teile verlegten. Zwei fertige Bohrmaschinen gab es zu bewundern, knapp 100 Meter lang und 9 Meter hoch, eine davon geht nach Tel Aviv für einen Eisenbahntunnel, die andere nach London für einen Abwasserkanal. Die Arbeiter waren an der Endabnahme, das heisst, das ganze Innenleben an Kabeln, Schläuchen und Schrauben wurde überprüft. Vor dem Transport müssen die Kolosse zerlegt werden, gelangen auf dem Rhein nach Rotterdam und von dort auf dem Seeweg an ihre Zielorte, wo sie wieder zusammengesetzt werden.

ESTHER ANDREAS

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON MÜNCHEN UND STUTTGART

www.ASO-Deutschland.de
ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu
Präsident: Alexander Gartmann
Max-Schaidhauf-Str. 5, 87471 Durach
Tel. 0831/6 83 36
E-Mail: ThomasGartmann@web.de

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia» Augsburg
Präsident: Joachim Güller
Pfirsichweg 21, 86169 Augsburg
Tel. 0821/70 99 85
E-Mail: schweizer-verein-augsburg@hotmail.de

FREIBURG i.Br.

Schweizer Verein Freiburg i.Br. e.V.
Präsidentin: Ruth Ziegler-von Allmen
Weberdöbel 3a, 79256 Buchenbach
Tel. 07661/48 42
Fax 07661/6 16 24
E-Mail: G-R.Ziegler@t-online.de

JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Bruno Auf der Maur
Frankenstrasse 2, 79798 Jestetten
Tel. 07745/89 99

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia» Mannheim
Präsident: Peter Bannwart, Hauptstrasse 156, 67127 Rödersheim-Gronau
Tel. 06231/12 23
peter-bannwart@web.de

MÜNCHEN

Schweizer Verein München e.V.
Präsidentin: Adelheid Wälti
Geschäftsstelle: Leopoldstr. 33
80802 München
Tel. 089/33 37 32
Fax 089/33 04 09 75
E-Mail: schweizervereinmuenchen@t-online.de

NÜRNBERG

Schweizer Verein Nürnberg
Präsidentin: Verena Fenske-Gmür
Luzernweg 3, 90451 Nürnberg
Tel. 0911/6 49 46 78
E-Mail: Verena.Fenske@web.de

ORTENAU

Schweizerverein Ortenau
Präsidentin: Silvia Loch-Berger
Putenmatt 21, 77955 Ettenheim
Tel. 07822/3 00 57 18
E-Mail: mail@schweizerverein-ortenau.de

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim
Präsidentin: Brigitte Leich
Weidenweg 4, 75015 Bretten
Tel. 07252/97 55 66
Fax 07252/9 73 91 38
E-Mail: schweizer-gesellschaft-pforzheim@gmx.de

RAVENSBURG

Schweizer Verein «Helvetia» Ravensburg
Präsidentin: Brigitte Schaal-König
Urbanstrasse 1, 88214 Ravensburg
Tel. 0751/3 62 24 16
Fax 0751/2 31 75

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia» Reutlingen e.V.
Präsidentin: Ilse Brillinger
Albstrasse 6, 72658 Bempflingen
Tel. 07123/3 17 04
Fax 07123/3 48 39
E-Mail: brillinger@web.de

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart
Präsident: Stephan Schläfli
Adam Riese-Strasse 19

75175 Pforzheim

Tel. 07231/6 26 59
E-Mail: Stephan.schlaefli@schweizer-gesellschaft-stuttgart.de

Schweizer Schützenverein Stuttgart

Präsident: Marc Schumacher
Sonnenbergstrasse 17
70184 Stuttgart
Tel. 0711/24 63 30
Fax 0711/1 64 99 99
E-Mail: info@ssv-stuttgart.de

TUTTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia» Tuttlingen und Umgebung
Kontaktadresse: Biggy Diener
Auf dem Schildrain 9
78532 Tuttlingen
Tel. 07461/49 10
Fax 07461/16 41 27
E-Mail: mail@markusdiener.com

ULM

Schweizerverein Ulm/Neu-Ulm
Präsidentin: Gabriela Marti
Kelterweg 123
89075 Ulm
Tel. 0731/5 67 82
E-Mail: Gabriela.marti@web.de

Pforzheim: Sturzbäche auf Wiesen und Strassen

Am 9. und 10. Juli machten sich die Mitglieder und Gäste der Schweizer Vereine Pforzheim und Stuttgart zu einem Ausflug in die Ostschweiz und nach Liechtenstein auf.

Die Reise, perfekt organisiert von Petra Georg, führte uns nach dem Besuch der Kartause

hageln anfang, dass wir uns alle nur wunderten. Der geplante Aufenthalt fiel buchstäblich ins Wasser.

Unser Busfahrer fuhr uns sehr besonnen in Richtung Herisau, denn durch das Unwetter ergossen sich richtige Sturzbäche über die Wiesen. In der Alpenstrasse in Herisau lief dann aber gar nichts mehr. Die Strasse hatte sich in einen Fluss verwandelt, und wir blieben etwa



Im Refektorium der Kartause Ittingen in der Nähe von Frauenfeld erfahren die Schweizer aus Pforzheim und Stuttgart viel über das karge Leben der schweigenden Kartäuser-Mönche.

Ittingen weiter nach Liechtenstein. Nach einer kleinen Stadtrundfahrt in Vaduz ging es mit dem Bähnchen nach Triesenberg hoch, einem Walser Bergdorf, wo wir eine Kaffeepause machten. In Herisau übernachteten wir in einem schönen Hotel.

Bei schönstem Sommerwetter besuchten wir die Schaukäserei in Stein (AR), wo wir zuschauen konnten, wie Appenzeller Käse gemacht wird. In Appenzell erlebte die Gruppe einen Rundgang mit qualifizierter Führung.

Von Wasserauen aus ging es mit der Seilbahn zur Bergstation Ebenalp, wo uns ein fantastischer Rundblick ins Appenzeller Land erwartete. Die Rundwanderung zum Wildkirchli liess die Zeit wie im Flug vergehen.

Mit den Appenzeller-Bahnen ging es dann von Wasserauen nach Urnäsch, wo sich der Himmel sehr schnell verdunkelte und es heftig zu regnen und zu

eine Stunden am Strassenrand stehen.

Die Nachrichten am nächsten Tag sprachen von Schäden in Höhe von zehn Millionen Franken, die entstanden seien. Und wir mittendrin. So ist es ein Ausflug geworden, der den Teilnehmern mit Sicherheit unvergessen bleibt.

MICHAEL LEICH

Nürnberg: Wie entsteht Blattgold?

Blattgold herstellen ist ein uraltes Handwerk. Der Schweizer Verein Nürnberg besucht am 11. Dezember das Goldschlägermuseum in Schwabach und kann dabei den Goldschlägern über die Schulter sehen. Kinder können unter Anleitung kleine goldene Weihnachtsgeschenke basteln. Bei einem «Goldschlägermenue» mit echtem Blattgold wollen wir den Tag ausklingen lassen und uns auf die Adventszeit einstellen.

VERENA FENSKE

Ulm: Die Schweiz ist 720 Jahre alt



Die Ulmer Schweizer feiern

Bei schönem Wetter in einer fast lauen Sommernacht traf sich der Schweizer Verein Ulm am 1. August im Wiley-Club in Neu-Ulm, um mit einem feinen Essen, guten Gesprächen und einigen Tischvulkanen den 720. Geburtstag der Schweiz zu feiern. Nach der exzellenten Vorspeise, dem delikaten Grillfleisch mit Beilagen und dem üppigen Dessert waren wir fast zu träge, um noch das Quiz über die Schweiz zu lösen.

GABRIELA MARTI

Augsburg: Zum 150. Geburtstag

Im Juli konnte der Schweizer Verein «Helvetia» in Augsburg sein 150-jähriges Vereinsjubiläum feiern. Präsident Joachim Güller und sein kleiner Verein mit gerade mal rund fünfzig Mitgliedern feierten mit über hundert Gästen und stellten ein schönes, sympathisches Fest auf die Beine, das gleichzeitig die Bundesfeier des Vereins war.

Alphornbläser, Jodlerinnen aus dem Toggenburg und eine Volkstanzgruppe, dazu prominente Redner wie der Oberbürgermeister von Augsburg und Generalkonsulin Ursula Aaroe aus München gaben dem Anlass einen würdigen Rahmen. Mit einer Erinnerungsurkunde überbrachte Adelheid Wälti die Gratulation vom Schweizer Verein München.

ADELHEID WÄLTİ

Wiesbaden: Die Schweiz ohne Hauptstadt

Die Bundesfeier des Schweizer Vereins Wiesbaden am 14. August in Hattenheim im Rheingau war für alle 24 Teilnehmer ein herrliches Fest. Das Quiz

brachte es nämlich an den Tag. Die Schweiz hat gar keine Bundeshauptstadt. Besonders die «Bäärner» protestierten heftig. «In der Schule haben wir gelernt: Bern ist unsere Bundeshauptstadt! Basta!» Aber die Schweiz hat laut Bundesverfassung keine Hauptstadt. Der Sitz der Bundesbehörden ist die Bundeshauptstadt Bern. So steht es im Internet. Und Micheline Calmy-Rey konnten wir telefonisch an diesem Nachmittag nicht erreichen. Trotz des kurzen Regenschauers konnten wir Nachmittag wie Abend bei schönem Wetter vor unserer Grillhütte bei Kaffee und Kuchen und späterem Grillieren verbringen.

AGENDA

Am Samstag, den 26. November treffen wir uns zum Weihnachtsessen. Sie sind doch dabei? Infos unter www.schweizer-verein-wiesbaden.de

PETER STROMSKY

Koblentz: Der erste Einiger Europas

Bei Kaiserwetter fuhr der Schweizer Club Rhein-Lahn in die Stadt Karls des Grossen «Aquis villa», das heutige Aachen. Präsident Heinrich Britschgi versorgte die Teilnehmer schon im Bus mit dem zweiten Frühstück. Die Stadtführerin erzählte von der Besiedlung Aachens durch die Römer und den Aufstieg der Stadt durch Karl den Grossen. In 600 Jahren wurden in der Pfalzkapelle, dem heutigen Dom, dreissig Könige gekrönt. Im Rathaus der Stadt konnten wir originalgetreue Kopien der Reichskleinodien bewundern. Zuletzt erklimmen wir mühelos den Vaalserberg, der mit 322 Metern die höchste Erhebung der Niederlande ist, bevor wir – heimatliche Lieder anstimmend – mit dem Bus die Heimreise antraten.

AGENDA

Am 10. Dezember findet die Jahreshauptversammlung statt. Die Neuwahl des Vorstandes steht an.

REGULA NAPIERALA

Mittelhessen:

Test der geistigen Fitness

Am 6. August trafen sich die Mitglieder des Schweizervereins Mittelhessen zur diesjährigen Nationalfeier in der Grillhütte in Alten-Buseck.

Präsident Hanspeter Schwizer las wegen technischer Probleme die Ansprache von Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey selbst vor. Danach durften wir uns an wunderschöner Alpmusik erfreuen. Doch dann machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung, und wir mussten ins Innere der Hütte. Das tat unserer Stimmung aber keinen Abbruch. Bei Kaffee, Kuchen, Salaten, Schweizer Wein und natürlich Cervelat liessen wir es uns gut gehen. Nach dem Essen wurde mit einem Quiz unsere geistige Fitness getestet. Unser Mitglied Amrei Krug spielte zum Abschluss auf dem «Schwyzerörgeli». Insgesamt verlebten 42 Personen einen abwechslungsreichen und schönen Nachmittag, der sich spät in den Abend hinein zog.

AGENDA

Wir freuen uns auf die nächste Veranstaltung am 4. Dezember im Hotel Waldfrieden in Buseck. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

ERIKA RÜDISÜLI-HOFMANN

Düsseldorf: Sonnenschirm als Regenschutz

Traditionsgemäss begeht der Schweizer Verein Düsseldorf die Bundesfeier jeweils am ersten Samstag im August. So haben wir uns auch dieses Jahr am 6. August wieder im Saal des Restaurants Jägerhof in Ratingen getroffen.

Nach dem offiziellen Teil mit der Ansprache von Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey und dem gemeinsamen Singen der Schweizer Hymne wurde ausgiebig gequatscht und getratscht, waren doch ein Grossteil der aktiven Mitglieder zur beliebten August-Feier zusammen gekommen.

Im Garten versammelten wir uns zum traditionellen Armbrustschieszen, das stets einen

besonderen Höhepunkt unserer Feier darstellt. Doch da öffnete der Himmel seine Schleusen, so dass wir alle unseren weiteren Aktivitäten in den festlich geschmückten Saal verlegen mussten. Dem Spass und dem sportlichen Wettkampf tat dies keinen Abbruch.

Dank eines Sonnenschirms als Regenschutz und eines gedeckten Grills konnten auch die frisch aus der Schweiz mitgebrachten Cervelats wie geplant gegrillt werden. Zusammen mit den selbstgemachten Salaten und Beilagen sowie einem grossen Schweizer Käsebrett und Schweizer Weinen kamen wir so in den Genuss eines typisch schweizerischen Mahls, das Heimatgefühle aufkommen liess.

Ein weiteres Highlight war ein Schweizer Quiz mit achtzehn wirklich kniffligen Fragen zur Schweizer Geschichte und Geografie, die uns ganz schön ins Schwitzen brachten. Vielleicht sind wir doch schon etwas zu lange weg aus der Schweiz?

ELVIRA KOPEC

Osnabrück

wird 25 Jahre jung

Nicht die Stadt, das versteht sich von selbst, nein der Schweizer Verein Osnabrück feiert in diesem Jahr Geburtstag.

25 Jahre alt zu werden und dabei jung und lebendig zu bleiben, ist schon eine Leistung. Es gelang, weil sich die Mitglieder einbrachten. Wir sind eine grossartige Gruppe. Die Altersspanne reicht von null bis über neunzig Jahren.

Wir wollen feiern und dazu treffen wir uns am 26. November um 19 Uhr im Parkhotel in Osnabrück. Es wird ein ganz besonderer Abend werden. Natürlich sind auch interessierte Nichtmitglieder herzlich willkommen. Wenn Sie die «Schweizer Revue» erhalten haben, haben Sie gerade noch Zeit, sich bei der Präsidentin anzumelden.

Die Adresse finden Sie in der Vereinsliste Seite VII oder im Internet unter www.aso-deutschland.de

ELISABETH MICHEL

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON FRANKFURT

www.ASO-Deutschland.de

AACHEN

Schweizer Club Aachen e.V.

Präsident: Alex Hauenstein
Neuwerk 7
52399 Merzenich
Tel. 02421/78 12 75
Fax 02421/78 12 77
E-Mail: ahauenstein@schweizerclubaachen.de

BAD OEYNHAUSEN

Schweizer Verein Ostwestfalen-Lippe e.V.

Präsidentin: Daniela Stender
Talstrasse 33
32825 Blomberg
Tel. 05236/88 82 10, Fax 05236/88 82 11
E-Mail: CHVereinOWL@aol.com

BONN

Schweizerisch-Deutsche Gesellschaft Bonn e.V.

Stv. Präsidentin: Gisela Stüssi
Alfred-Bucherer-Strasse 75
53115 Bonn
Tel. 0228/9 78 37 29
E-Mail: gisela.stuessi@web.de

DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt e.V.

Präsident: Willi Utzinger
Frankfurter Strasse 52
64347 Griesheim
Tel. 06155/82 90 33
Fax 06155/82 90 34
E-Mail: willi@utzinger.de

DÜREN

Schweizer Schützenverein Düren

Präsident: Roland Gfeller
Bremthalerstrasse 22
52396 Heimbach
Tel. 02446/91 11 00
Fax 02446/91 11 02
E-Mail: R.Gfeller@t-online.de

DÜSSELDORF

Schweizerverein Düsseldorf

Präsidentin: Anne Schulte
Sohlstättenstrasse 44, 40880 Ratingen
Tel. 02102/4 16 12
E-Mail: acgschulte@t-online.de

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung e.V.

Präsident: Frank Wyrsch
Friedhofstrasse 17
45478 Müllheim a.d. Ruhr
Tel. 0208/59 14 69
E-Mail: wyrsch-sanitaer-heizung@acor.de

FRANKFURT A.M.

Schweizer Gesellschaft Frankfurt

Präsident: Helmut Rössinger
Odenwaldring 88 a, 63303 Dreieich
Tel. 06103/98 53 17
Fax 06103/80 23 31
E-Mail: EuH.Roessinger@t-online.de
Schweizer Schützen Frankfurt
Präsident: Wolfgang Kasper
Wörstädter Str. 57
55283 Nierstein
Tel. 06133/50 93 90
www.schweizer-schuetzen.de

GIESSEN

Schweizerverein Mittelhessen

Präsident: Hans-Peter Schwizer, Alten
Busecker Strasse 3, 35418 Buseck-Trohe
Tel. 06408/50 19 48
E-Mail: schwizer@swissmail.org

KASSEL

Schweizer Club Kassel

Präsident: Reinhard Süess
Altenburger Str. 5, 34587 Felsberg
Tel./Fax 05662/32 12
E-Mail: r.sueess@t-online.de

KOBLENZ

Schweizer Club Rhein-Lahn

Präsident: Heinrich Britschgi, Kurfürst-
Schönborn-Str.122, 56070 Koblenz
Tel. 0261/8 55 39
Fax 0261/9 82 45 34
E-Mail: heinrich.britschgi@t-online.de

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia» Köln

Präsidentin: Inge Boeling
Vereinsadresse: Renate Kühn
Stachelsweg 47, 51107 Köln
Tel. 0221/86 18 38
E-Mail: i.hboeling@bluewin.ch

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia»

Ludwigshafen
Präsidentin: Annelies Lutz-Güpfert
Dackenheimweg 55
67273 Herxheim am Berg
Tel. 06353/31 48
E-Mail: Lutz-guepfert@t-online.de

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen

Präsident: Karl-Heinz Binggeli
Freisenbrock 43, 48366 Laer
Tel. 02554/89 61
E-Mail: khbinggeli@gmx.ch

SAARBRÜCKEN

Vereinigung der Schweizer im Saarland

Präsidentin: Anna Blass
Scheidterstrasse 16, 66123 Saarbrücken
Tel. 0681/39 73 36
Fax 0681/39 73 37

SIEGEN

Schweizer Club Siegen und Umgebung

Präsidentin: Dr. Verena Lüttel
Bussardweg 1, 57078 Siegen
Tel. u. Fax 0271/8 15 87
E-Mail: verena-luettel@t-online.de

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung

Präsident: Peter Stromsky
Hockenberger Strasse 15
65207 Wiesbaden
Tel. 06122/1 25 37
E-Mail: peter.stromsky@gmx.de

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösli»

Wuppertal
Präsident: Herbert Brüggen
Obere Sehlhofstr. 39
42289 Wuppertal-Barmen
Tel. 0202/62 13 71

Schleswig: Nationalfeier im hohen Norden

Jeweils am ersten Sonntag im August treffen sich die Mitglieder des Schweizer Vereins Schleswig-Holstein, um die Bundesfeier zu begehen. «Der Sonntag wurde ausgewählt, weil da die meisten Leute Zeit haben und an den Feierlichkeiten teilhaben können», erklärte Manfred Domke. In Boostedt wurden die Mitglieder von Heike und Robert Müller herzlich empfangen. Robert Müllers



22 Vereinsmitglieder waren dabei, als Vizepräsidentin Rita Domke zusammen mit Robert Müller die Schweizer Fahne hisste.

Grossvater bereits musste den väterlichen Betrieb in der Schweiz verlassen. Nur der älteste Sohn bekam den Hof. So wurde er in Deutschland geboren. Um die Wende zum 20. Jahrhundert zog es viele Eidgenossen nach Schleswig-Holstein. Sie verstanden es, nicht nur das Vieh fachgerecht zu versorgen, sondern waren auch in der Lage, die Milch gut zu verarbeiten. Damals entstand die Berufsbezeichnung «Schweizer» für Melker, die im ländlichen Raum bis heute erhalten blieb.

GERNOT MADER

Berlin: Helvetia trifft Goldelse 150 Jahre Schweizer Verein Berlin



Vom schlechten Wetter unbeeindruckt kamen am 30. Juli nachmittags rund 500 Gäste zum Hauptbahnhof, um sich dort bei Mitmachaktionen wie dem Appenzeller Käse-Schätzen, einem Schweiz-Quiz oder beim Plaste-Alphorn Basteln zu vergnügen. Der Swiss German Club, der Schweizerisch-Deutsche Wirtschaftsclub Berlin-Brandenburg und Schweiz Tourismus boten an Aktionsständen Unterhaltsames und Wissenswertes. Abends lud der Schweizer Verein zum Gala-Empfang mit Ehrengästen. Der Höhepunkt war ein herrliches Feuerwerk, das der Schweizer Botschafter Tim Guldemann, Schirmherr des Jubiläums, als besonderen Geburtstagsgruss von gegenüber auf dem Vorplatz «seines» Hauses zünden liess. Im Bild: Präsident Hans Hofmann (Mitte) umrahmt von Gratulanten. Von links: Andrea Trümpy, Präsidentin des Gewerbeverbands Glarus, Oberst i.Gst. Martin Lerch, Verteidigungsattaché, Elisabeth Michel, Präsidentin der ASO-Deutschland, Alexandra Baumann und Gesandter Urs Hammer, beide Schweizerische Botschaft in Berlin

«Schweizer Revue» Deutschland

Terminplan der Regionalseiten Deutschland für 2012

Januar 1/2012

Redaktionsschluss: 1. Dezember 2011

Versand: 25. Januar 2012

April 2/2012

Redaktionsschluss: 13. Februar
Versand: 4. April

Juni 3/2012

Redaktionsschluss: 16. April
Versand: 6. Juni

August 4/2012

erscheint ohne Regionalseiten.

Oktober 5/2012

Redaktionsschluss: 27. August
Versand: 17. Oktober

MONIKA UWER-ZÜRCHER

Bitte melden Sie Ihre neue Adresse

Sie sind umgezogen? Sie haben eine neue Telefonnummer oder eine neue E-Mail-Adresse? Sie können uns Ihre neue Anschrift schriftlich, per Telefon oder am besten gleich online mitteilen. Wählen Sie dafür den Link der für Sie zuständigen Vertretung und klicken Sie auf «Anmeldung und Adressänderung».

www.eda.admin.ch/berlin

www.eda.admin.ch/frankfurt

www.eda.admin.ch/muenchen

www.eda.admin.ch/stuttgart

Für Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen:

Schweizerische Botschaft
Otto-von-Bismarck-Allee 4
10557 Berlin

Tel. 030/39 04 00 80

(für Schweizer Bürger)

Tel. 030/3 90 40 00

(andere Abteilungen)

E-Mail: ber.vertretung@eda.admin.ch

Für Hessen, Nordrhein-Westfalen, Saarland und Rheinland-Pfalz:

Schweizerisches Generalkonsulat
Zeil 5, 5. OG.

60313 Frankfurt a.M.

Tel. 069/1 70 02 80

E-Mail: fra.vertretung@eda.admin.ch

Für Bayern:

Schweizerisches Generalkonsulat
Briener Strasse 14, 80333 München
oder Postfach 34 02 56

80099 München

Tel. 089/2 86 62 00

E-Mail: mun.vertretung@eda.admin.ch

Für Baden-Württemberg:

Schweizerisches Generalkonsulat
Hirschstrasse 22, 70173 Stuttgart
Tel. 0711/22 29 43-0

E-Mail: stu.vertretung@eda.admin.ch

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH DER SCHWEIZER BOTSCHAFT

www.ASO-Deutschland.de

BERLIN

Schweizerverein Berlin

Präsident: Hans Hofmann
Schmerberger Weg 3
14548 Schwielowsee (Caputh)
Tel. 033209/7 26 44
Fax 033209/2 07 76

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig

Präsidentin: Alice Schneider
Willstätterstrasse 8, 38116 Braunschweig
Tel./Fax 0531/51 37 95
E-Mail: horstalice@yahoo.de

BREMEN

Schweizer Verein «Rütli» Bremen

Präsidentin: Helen Wischhusen-Stamm
Benquestrasse 5, 28209 Bremen
Tel. 0421/3 46 91 57
E-Mail: helen.wischhusen@web.de

DRESDEN

Schweizer Verein Dresden

Präsidentin: Silvia Tröster
Fährstr. 3, 01279 Dresden
Tel: 0351/2 51 58 76
Email: info@troester-tours.de

Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.

Präsident: Georg W. Schenk
Könneritzstr. 11, 01067 Dresden
Tel. 0351/43 83 29 92
Fax 0351/43 83 29 93
E-Mail: vs@sdwc.de
www.sdwc.de

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»

Präsidentin: Vreni Stebner
Kriegkamp 8, 22147 Hamburg
Tel. 040/64 49 29 70
E-Mail: e.v.stebner@t-online.de

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover

Präsidentin: Beatrix Reinecke
Hagebuttenweg 15, 30657 Hannover
Tel. 0511/6 04 28 15
E-Mail: schweizerverein-h@web.de

Deutsch-Schweizerische Gesellschaft Hannover e.V.

Präsident: Roger Ahrens
Am Heisterholze 10A, 30559 Hannover
Tel. 0511/52 48 95-15
Fax 0511/52 48 95-19
E-Mail: dsg@ahrensgrabenhorst.de

LEIPZIG

Schweizer Club Leipzig u. Umgebung

Präsident: Dr. Rudolf Schlatter
c/o Naturkundemuseum Leipzig
Lortzingstrasse 3, 04105 Leipzig
Tel. 0341/9 82 21 20
Fax 0341/9 82 21 22

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück e.V.

Präsidentin: Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31
49076 Osnabrück
Tel. 0541/4 83 36
Fax 0541/43 18 71
E-Mail: EERCH.Michel@osnnet.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schweizer Verein Schleswig-Holstein

Präsident: Hans Vahlbruch
Schwanenwinkel 3
24837 Schleswig
Tel. 04621/3 37 70
Fax 04621/30 42 64
E-Mail: ANMAHAVA@gmx.de

DAS BESTE REZEPT GEGEN HEIMWEH

VON HAMBURG UND
BERLIN NACH BERN

AB EURO

69.-*

- Catering an Bord
- iPad an Bord
- 20 kg Freigepäck



flyskywork.com

* One way, inkl. Steuern und Gebühren. Limitierte
Platzanzahl. Komplettpreis inkl. Luftverkehrssteuer.